

BEGLEITPROGRAMM

**Familiennachmittag  
im Residenzschloss**  
Samstag, 12. August 2023,  
15.00 Uhr  
Teilnahme: 3 € zzgl. Eintritt

**Der doppelte Blick –  
Tandem-Rundgänge**  
Entdecken Sie gemeinsam mit  
einer Mineralogin und einer  
Kunstvermittlerin die Höhe-  
punkte der Sonderausstellung  
**Sonntags, jeweils 15.00 Uhr**  
2. Juli | 16. Juli | 30. Juli  
6. August | 20. August  
10. September | 17. September  
8. Oktober

»... die Schönheit der ganzen Welt«  
Heinrich Taddel und sein Stein-  
kabinett im Grünen Gewölbe  
23.6.–9.10.2023  
Residenzschloss  
Neues Grünes Gewölbe  
Sponsel-Raum  
Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
Taschenberg 2, 01067 Dresden  
Besuchereingänge:  
Sophienstraße, Schloßstraße  
Öffnungszeiten:  
10–18 Uhr, Dienstag geschlossen  
Freitag 18–20 Uhr (Blaue Stunde)  
Informationen und  
Anmeldungen von Führungen:  
Telefon +49 (0)351-49 14 20 00  
E-Mail [besucherservice@skd.museum](mailto:besucherservice@skd.museum)  
[www.skd.museum](http://www.skd.museum)

In Zusammenarbeit mit:

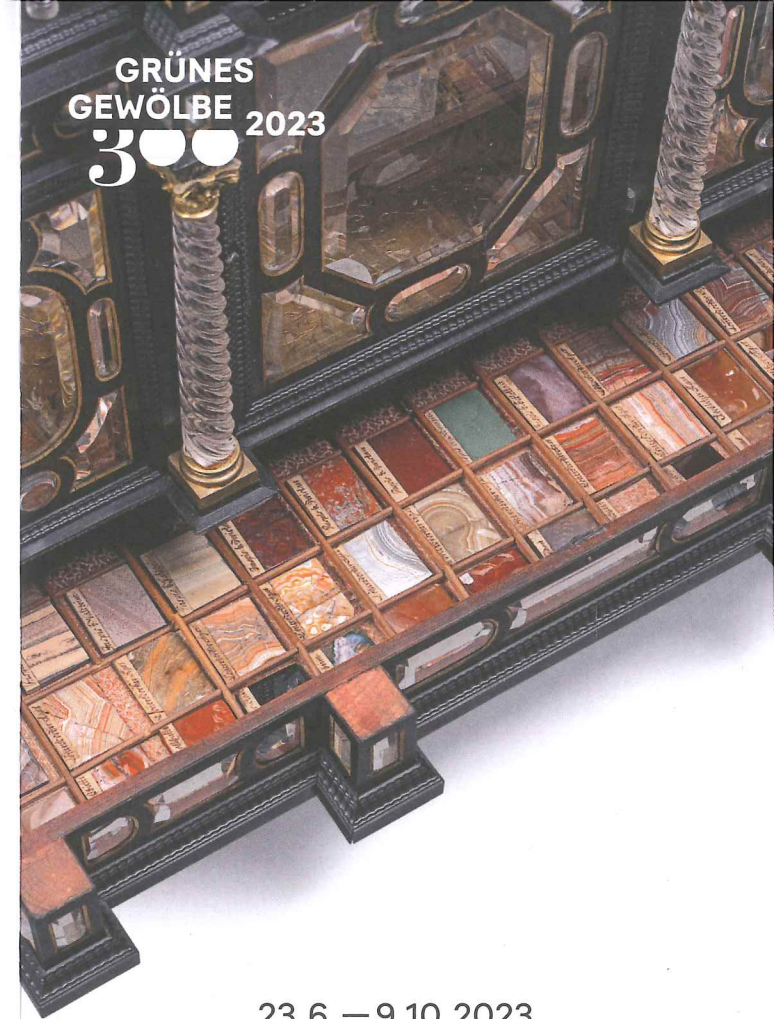


**Führung für Gehörlose**  
in deutscher Gebärdensprache  
Sonntag, 20. August 2023,  
13.30 Uhr  
Teilnahme: 3 € zzgl. Eintritt

Als Ergänzung zu dieser Aus-  
stellung empfehlen wir einen  
Besuch der **mineralogischen  
Ausstellungen der TU Berg-  
akademie Freiberg!**  
[www.terra-mineralia.de](http://www.terra-mineralia.de)

»... the beauty of the whole world«  
Heinrich Taddel and his Stone  
Cabinet in the Green Vault  
23.6.–9.10.2023  
Residenzschloss  
Neues Grünes Gewölbe  
Sponsel-Raum  
Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
Taschenberg 2, 01067 Dresden  
Entrances:  
Sophienstraße, Schloßstraße  
Opening Hours:  
10 am – 6 pm, closed on Tuesdays  
Fridays 6 pm – 8 pm (Blue Hour)  
Information and  
reservation of guided tours:  
Telefon +49 (0)351-49 14 20 00  
E-Mail [besucherservice@skd.museum](mailto:besucherservice@skd.museum)  
[www.skd.museum](http://www.skd.museum)

Gefördert durch:

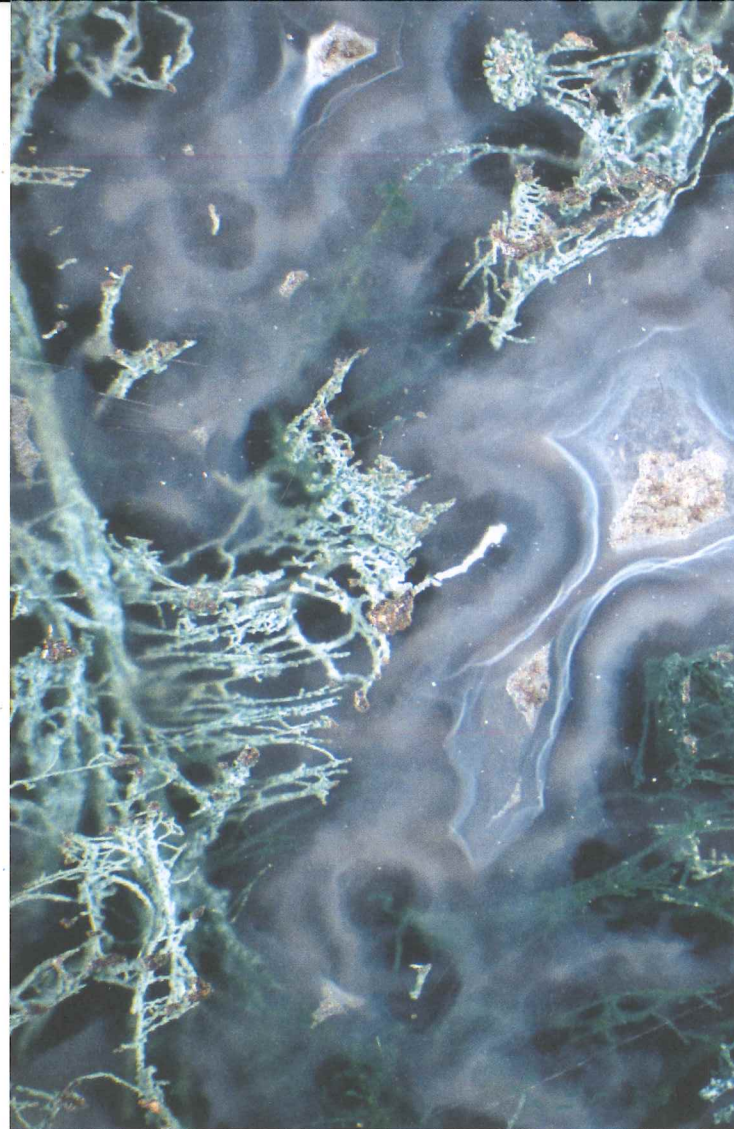


23.6. – 9.10.2023

»... die Schönheit  
der ganzen Welt«

Heinrich Taddel  
und sein Steinkabinett  
im Grünen Gewölbe

Staatliche  
Kunstsammlungen  
Dresden



Moosachat, Indien, Vorderseite des Spielmarken-  
kästchens aus dem Bestand des Grünen Gewölbes  
(Mikroskopische Aufnahme), Inv.-Nr.: V 594 e  
(© SKD, Foto: Ulf Kempe)

Titelmotiv:  
Kabinettschrank mit Bergkristalleinlagen,  
wohl nordalpin oder Venedig 1. Hälfte 17. Jahrhundert;  
Bergkristall, Ebenholz, Elfenbein, diverse Hölzer,  
Glas Kupferlegierung, vergoldet, Farbfassung,  
Seide mit Silberfäden; 116,0×73,0×43,0 cm,  
Inv.-Nr. I 15 (© SKD, Foto: Paul Kuchel PYKADO  
photography)

# »... die Schönheit der ganzen Welt«

Heinrich Taddel und sein Steinkabinett  
im Grünen Gewölbe

Zum 300. Geburtstag des Grünen Gewölbes stehen prächtige Steine im Zentrum einer Ausstellung, welche die Ergebnisse einer sechsjährigen Kooperation mit der TU Bergakademie Freiberg präsentiert. Der Fokus liegt auf einem bisher wenig beachteten Künstler und dessen Schlüsselwerk: der Goldschmied und Geheime Kämmerer Heinrich Taddel (1714–1794) mit seinem einzigartigen Steinkabinett, bestehend aus ursprünglich 214 Täfelchen vorwiegend sächsischer, aber auch aus aller Welt stammender Schmucksteinarten.

Inhalt des interdisziplinären Forschungsprojektes war nicht nur die exakte mineralogische Bestimmung der einzelnen Steine und deren geologischer Herkunft, sondern auch der Vergleich mit Material aus den historischen Beständen sächsischer mineralogischer Sammlungen. Wie sich zeigt, gelangten viele der Gesteinsproben Taddels später in den Besitz des Hofjuweliers Johann Christian Neuber (1736–1808) und fanden in dessen Kunstwerken Verwendung. Nach dem finanziellen Bankrott Neubers 1794 kamen viele Stücke in die Mineralien-niederlage der Bergakademie

Freiberg und von dort in die vom Mitbegründer der Mineralogie Abraham Gottlob Werner (1749–1817) zusammengestellten Sammlungen. Andere erhielten sich in weiteren privaten Kollektionen und kamen dann in das Dresdner Mineralienkabinett. Im Abgleich mit Taddels Steinkabinett konnten bisher unbeachtete Museumsobjekte identifiziert und Stücke, die einst aus denselben Gesteinsproben geschnitten und gefertigt worden sind, nach über 200 Jahren wieder zusammengeführt werden.

Die Ausstellung macht komplexe Forschungszusammenarbeit transparent und erschließt sowohl natur- als auch geisteswissenschaftliche Fragestellungen. Auch der ästhetische Genuss und die sinnliche Wahrnehmung kommen nicht zu kurz: Dank mikroskopischer Betrachtung wird die verblüffende Vielfalt und Farbigkeit der Gesteine sichtbar.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Sandstein Verlag Dresden. Es ist die erste Heinrich Taddel gewidmete Publikation. Zudem stellt sie hinsichtlich der engen Kooperation zwischen Grünem Gewölbe und TU Bergakademie Freiberg ein Beispiel für die Museum und Universität verschränkende interdisziplinäre Forschung dar. ISBN 978-3-95498-751-1



Auswahl von Steintafeln aus dem Taddelschen Steinkabinett, Heinrich Taddel, Dresden vor 1757, verschiedene Schmucksteine, ca. 4,3×3,2 cm, Inv.-Nr. I 115 a, b (© SKD, Foto: Michael Wagner)

# »... the beauty of the whole world«

Heinrich Taddel and his Stone Cabinet  
in the Green Vault

In celebration of the 300<sup>th</sup> anniversary of the Green Vault, magnificent stones are the focus of an exhibition that presents the results of a six-year cooperation with the TU Bergakademie Freiberg. The focus is on a previously largely unnoticed artist and his key work: the goldsmith and privy chamberlain Heinrich Taddel (1714–1794) with his unique stone cabinet, originally consisting of 214 slabs of gemstones mainly from Saxony, but also from all over the world.

The focus of the interdisciplinary research project was not only the exact mineralogical determination of the individual stones and their geological origin, but also the comparison with material from the historical holdings of Saxon mineralogical collections. As it turns out, many of Taddel's stone samples later came into the possession of the court jeweller Johann Christian Neuber (1736–1808) and were used in his works of art. After Neuber's financial bankruptcy in 1794, many pieces went to the mineral depository of the Freiberg Mining Academy and from there to the collections compiled by the co-founder of mineralogy Abraham Gottlob Werner

(1749–1817). Others were preserved in various private collections and then came to the Dresden Mineral Cabinet. In comparison with Taddel's stone cabinet, it has been possible to identify previously unnoticed museum objects and to reunite pieces that were once cut and made from the same stone samples after more than 200 years.

This exhibition makes complex collaborative research transparent and opens up questions in both the natural sciences and the humanities. The aesthetic pleasure and sensual perception are not neglected either: thanks to microscopic observation, the amazing diversity and colourfulness of the stones is made visible.

Accompanying the exhibition is a catalogue published by Sandstein Verlag Dresden. It is the first publication dedicated to Heinrich Taddel. In addition, with regard to the close cooperation between the Green Vault and the TU Bergakademie Freiberg, it represents a prime example of interdisciplinary research that interweaves museum and university. ISBN 978-3-95498-751-1